

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt an der Universidad Complutense Madrid (UCM)

WOHNEN:

Ich hatte wegen der Wohnungssuche einige bedenken und machte mir Sorgen, ob ich was Passendes finden würde. Darum meine Entwarnung, bisher hat noch jeder Studierende, den ich hier kennengelernt habe, ein Zimmer gefunden.

Die beste Idee ist es, vor Ort zu suchen und bis dahin in einer Jugendherberge unterzukommen.

TIPP:

Ich habe in den ersten Tagen in einer Jugendherberge im Zentrum (Albergue Juvenil Municipal - www.ajmadrid.es) gewohnt, die ich sehr empfehlen kann, da sie relativ neu gebaut ist. Ich habe für eine Woche gebucht, da ich aber schon am ersten Tag eine Wohnung gefunden habe und am vierten Tag endgültig übersiedelt bin, haben sie mir das Geld für die restlichen drei Nächte zurückgegeben. Außerdem gibt es Gratis-WIFI, was für die Wohnungssuche natürlich sehr hilfreich ist.

Für die Wohnungssuche im Internet kann ich die Seite pisocompartido.com empfehlen, da dort meiner Ansicht nach die besten Wohnungen zu finden sind.

Preislich muss man sich auf mindestens EUR 350,- einstellen, wenn man ein schönes Zimmer in studentenfreundlicher Lage (also Uninähe oder Zentrumsnähe) finden will. Dazu muss man sich eben entscheiden, ob man eher schnell bei der Uni sein will, dann sind die Viertel **Moncloa**, **Argüelles** zu empfehlen und alles, was an der grauen Linie 6 (Circular) gelegen ist, oder an der Busverbindung F, zum Beispiel in der Gegend **Cuatro Caminos**, da dieser Bus direkt vor die juristische Fakultät fährt. Möchte man lieber nach dem Fortgehen zu Fuß nach Hause gehen und dafür ein bisschen länger zur Uni fahren, dann empfiehlt sich die Gegend rund um **Sol** und die **Gran Via**, wobei die Wohnungspreise dort ab EUR 400,- aufwärts sind. Nachteil am Wohnen im Zentrum ist, dass es schlechtere Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel gibt, also immer auch nachfragen, wo der nächste Supermarkt ist.

Meistens wird eine Kautions von ein oder zwei Monaten verlangt (aufpassen, dass im Mietvertrag steht, dass du diese auch wieder zurückbekommst!) und viele Vermieter oder Vermieterinnen wollen die Miete in bar haben (aufpassen, dass du auch eine Quittung bekommst!)

Ein wichtiger Tipp auch immer nachfragen, ob die Betriebskosten im Preis enthalten sind, weil sie das meistens nicht sind, also man immer mit EUR 20-25,- zusätzlich im Monat rechnen kann.

Die meisten Wohnungen sind international und ein Mix aus verschiedensten Nationalitäten, was natürlich sehr interessant und lustig sein kann, rein spanisch-sprachige WGs sind eher selten zu finden, kann ich aber nur empfehlen, da es für die Sprachkenntnisse auf jeden Fall besser ist.

TIPP: für alle die Einrichtungsgegenstände suchen, bei der U-Bahn Station Las Suertes - blaue Linie 1 (ca. 45 Minuten vom Zentrum entfernt) gibt es ein sehr schönes großes Einkaufszentrum mit einem Ikea!

UNIVERSITÄT:

Derzeit herrscht ein wenig Chaos auf der Universität, da sie gerade von Diplomstudium (Licenciatura) auf Bachelorstudium (Grado) umgestellt haben. Die meisten Kurse für die Erasmusstudierenden sind aber noch im Diplomstudium. Ich habe mir sehr viel Mühe gemacht, interessante Kurse für meinen Wahlfachkorb „internationale Beziehungen“ herauszusuchen, kann aber alle, die diesen Plan verfolgen gleich desillusionieren, da alles anders kommt, als man denkt. Das Erasmus-Büro auf der UCM gibt am Unianfang einen Zettel in einer Erasmusbesprechung aus, auf dem die Kurse aufgelistet sind, die Erasmusstudierende besuchen dürfen. An diese Liste müssen wir uns halten, Änderungen sind nicht erlaubt, das heißt es müssen fünf „asignaturas“ im Ausmaß von 60 ECTS ausgewählt werden, die in dieser Liste stehen. Es handelt sich dabei um Ganzjahreskurse (im Licenciaturastudium) und um Semesterkurse (im Gradostudium). Meine Kurse waren Derecho Comunitario Europeo bei Prof. Rodriguez Iglesias (entspricht unserem Europarecht)

Derecho Internacional Publico bei Prof. Ortega Carcelén (entspricht unserem Völkerrecht)

Economía Política bei Prof. Valbuena Reyero (entspricht Kurs Finanzwissenschaften)

Derecho Politico II bei Prof. Canosa Usera (spanisches Verfassungsrecht)

Teoría de Derecho bei Prof. González Soler (ein Grado Kurs für das erste Semester, entspricht Einführung in die Rechtswissenschaften, man bekommt das spanische Gerichtssystem erklärt, Strafrecht, Zivilrecht, Verfassungsrecht, Rechtsphilosophie)

Das System ist mehr wie in der Schule und sehr theoretisch. Der Professor trägt vor und die Studierenden hören zu und machen Notizen. Im Halbjahr gibt es dann Zwischenprüfungen und am Ende dann Ganzjahresprüfungen (wenn man die Zwischenprüfungen geschafft hat, entfällt der Stoff von der Zwischenprüfung für die Ganzjahresprüfung). Also so etwas wie Vorbereitung für die Übungen und Mitarbeit gibt es hier nicht, ein Fach dauert jeweils nur 45 Minuten, dafür findet es aber drei Mal in der Woche statt. Es kann sein, dass es in einigen Fächern freiwillige Projektarbeiten gibt.

Prof. Rodríguez Iglesias ist ehemaliger Präsident des Europäischen Gerichtshofes und der Unterricht war sehr interessant, vor allem auch, weil er sehr viel von Fällen berichtet hat, die er persönlich miterlebt hat. Das Problem ist mitunter, dass er sehr leise spricht und deswegen schon ein hohes spanisch Niveau gefordert wird um ihn zu verstehen.

Prof. Ortega Carcelén ist großer Fan von Erasmusstudierenden und der Idee des internationalen Austauschs. Sein Spanisch ist sehr gut zu verstehen und er hat sich immer um unsere Anliegen bemüht.

Prof. Canosa Usera ist Dekan der juristischen Fakultät und kümmert sich deswegen sehr um die Erasmusstudierenden und hat in seinen Vorlesungen sogar Wörter erklärt, die Nichtspanier nicht verstehen können.

Prof. González Soler ist eine sympathische Professorin, aber ihr Unterricht ist sehr schwer. Sie diktiert schnell und sogar spanische Studentinnen und Studenten hatten Schwierigkeiten mitzukommen.

Das spanische Notensystem: Alles unter 5 ist Nicht bestanden. 9 und 10 sind die besten Noten, aber es gibt auch Noten mit Kommastellen.

Bücher brauchst du nicht kaufen, da es in Spanien üblich ist, die Unterlagen zu kopieren. Frage am besten deine Mitstudenten und Mitstudentinnen, sie helfen dir bestimmt gerne weiter.

TIPP: Unbedingt Passfotos machen lassen/ mitnehmen. Man braucht sie für das Abo der U-Bahn, den ESN-Pass und auch für die Fichas, das sind Karteikarten, die jeder Professor von seinen Studierenden verlangt, damit er zu den Namen auch ein Bild hat und da man fünf Fächer hat, braucht man mindestens 7 Passfotos!

VERKEHRSMITTEL:

Das öffentliche Verkehrsnetz in Madrid ist gut ausgebaut, das U-Bahnnetz ist relativ groß und auch die Busse fahren regelmäßig und decken einen großen Teil von Madrid ab. Es gibt sogar WIFI in den Bussen! Der Nachteil ist jedoch, dass es kein Semesterabo gibt und auch keinen Studentenrabatt, das heißt für alle, die über 23 sind (genaue Informationen bitte auf der Homepage nachlesen, da dafür ein Stichtag gilt) gilt nicht mehr das Abono joven und somit müsst ihr mit EUR 47,60 im Monat für den Transport rechnen (Abono joven ca. 33,-)!

NACHTLEBEN:

Sehr zu empfehlen sind die Cervecerías, wo man Bier und Bocadillos um einen Euro bekommt. Ein toller Platz zum Fortgehen ist der Plaza Santa Ana, dort hast du auch eine Filiale der beliebten Kette 100 Montaditos, wo du Mittwochs Bier, Wein und Montaditos (kleine Brötchen) um einen Euro bekommst, wobei an anderen Tagen auch nicht viel teurer und weniger los.

Gleich daneben das Café Lateral, wo du auch gut essen kannst. Nebenan ist die hawaiianische Cocktailbar Mauna Loa, wo Vögel herumfliegen und es Vulkancocktails gibt, ist aber meistens gesteckt voll und die das Preis-Leistungsverhältnis ist nicht wirklich gut.

Ein Klassiker, wenn es um billiges Bier und billige Bocadillos geht ist die Kette Muséo del Jamón, wo du große Bocadillos und Bier oder Wein jeweils um einen Euro bekommst!

Ein tolles Restaurant, wo meistens viel los ist, man aber nicht reservieren kann, ist das Lokal El Bazaar in Chueca.

Gleich daneben findest du die Bar Outlet, wo du billig trinken kannst, falls du auf einen Tisch im Bazaar warten musst oder falls du danach noch etwas trinken gehen möchtest.

Das Touristen-Vorzeige Lokal und grundsätzlich ein Platz, wo du vor lauter Menschen Probleme hast zu atmen ist das „El Tigre“, wo du um billiges Geld haufenweise typisches spanisches, fettiges Essen bekommst (Patatas Bravas, Croquetas,...) und du mehr internationale, als einheimische Leute kennenlernst.

Bei der Metro Station ist ein sehr gutes spanisches Lokal „Madrid Madriz“ mit qualitativ hochwertigem spanischem Essen.

Für guten Sangria schau am besten in die in las Cuevas de Sésamo, in einem Keller mit gemütlicher Pianomusik und Kellnern mit Anzug und Fliege.

Typisch nach dem Fortgehen ist nicht, wie bei uns, zum Würstelstand oder Kebabstand zu gehen, sondern in eine Churrería und zwar Churros essen bei San Gines, die den durchgehend geöffnet hat (zwischen Sol und Opera).

Ein paar Clubs, wenn du mal von den typischen Erasmusfesten genug hast, ist zwar meistens Eintritt, aber ein bis zwei Getränke sind meist im Eintritt enthalten:
El Barco, Charada, El Junco.

Ein ziemlich cooles Viertel zum Fortgehen ist auch die Gegend bei Alonso Martínez und zwar die Bar Olé, Òla, Café de París (Santa Teresa 12).

Homepages, die dich interessieren könnten:

<http://www.madridfuerdeutsche.com/index.php> Jobangebote, Wohnungsangebote

<http://www.esnucm.org/> Erasmusnetzwerk UCM

<http://www.cervezamastapapormadrid.com/> Bars und Tapasempfehlungen

www.madridmola.com Alles was Freizeitgestaltung betrifft

<http://www.ucm.es/info/cextran/Index.htm> Sprachkurse der UCM